

Weihnachtsnachtigall

Gottfried Wolters



1. Sing und ju - bi - lie - re, Weihnachtsnach - ti - gall,
pfeif und quin - qui - lie - re mit dem hell - sten Schall.



Sing, sing,
Laß aus dei-nem Hälslein springen, was wir all - froh mit dir sin - gen.



Sing und ju - bi - lie - re Weihnachts-nach - ti - gall.

2. Ruf dein hellstes Singen, Weihnachtsnachtigall,
daß es fort tut klingen mit dem hellsten Schall.
Ruf hinein in alle Stuben zu den Mädlein, zu den Buben.
Ruf dein hellstes Singen, Weihnachtsnachtigall.
3. Pfeif in ihrem Schlummer, Weihnachtsnachtigall,
pfeif in ihrem Kummer mit dem hellsten Schall.
daß heut alle fröhlich werden um uns her auf dieser Erden!
Pfeif in ihrem Schlummer, Weihnachtsnachtigall.
4. Laß dein Lied erklingen, Weihnachtsnachtigall,
daß die all heut singen mit dem hellsten Schall.
Wenn sich Stimm zu Stimm gesellet, ist die Nacht zum Tag erhellet.
Laß dein Lied erklingen, Weihnachtsnachtigall.

Worte, Weise und Satz: Gottfried Wolters, original in d für 3 gleiche Stimmen